

Einweihung der neuen Willehadi-Kirche

25. Februar 2017, Garbsen/Auf der Horst

Grußwort von Stadtsuperintendent Hans-Martin Heinemann
Evangelisch-lutherischer Stadtkirchenverband Hannover

Liebe Willehadi-Gemeinde, sehr verehrte, liebe Gäste an diesem besonderen Tag – ich nenne stellvertretend Herrn Landesbischof Meister und Herrn Bürgermeister Dr. Grahl.

Es war wunderbar, diesen Gottesdienst mitfeiern zu dürfen, und es ist mir eine besondere Freude, die Grüße des Stadtkirchenverbandes und damit aller Gemeinden und Dienste unserer evangelisch-lutherischen Kirche in Garbsen, Hannover und Seelze zu überbringen.

Herzlichen Glückwunsch zur neuen Willehadi-Kirche - und zu all dem, was euch geschenkt war an Solidarität und Unterstützung vom ersten Tag an in der Zeit nach dem großen Schrecken, aber auch in besonderer Weise zu dem, was ihr geleistet habt bis zu diesem Tag. Es ist so schön geworden!

Besonders grüße ich von meinem Kollegen und eurem Superintendenten hier im Nordwesten des Stadtkirchenverbandes, von Karl-Ludwig Schmidt. Dass er zu einer lange schon feststehenden Tagung in der Bundeshauptstadt sein muss, verschafft mir die Freude, an seiner Stelle und gemeinsam von uns allen die Grüße zum Festtag zu überbringen, auch im Namen des Stadtkirchentages und des Vorstandes.

Garbsen und der Brand der Willehadi-Kirche sind mit der Schreckensnachricht im Sommer 2013 durch alle Medien des Landes gegangen, aber dann ist etwas Großartiges geschehen: von da an sind Bilder und Geschichten der Solidarität, des Neuanfangs, des gesellschaftlichen Friedens und der Hoffnung des Glaubens verbreitet worden. Das hat sehr viele Menschen tief berührt. Dafür danken wir euch noch einmal heute, und ich nenne stellvertretend die Namen von Pastorin Muckelberg und dem ehrenamtlichen Vorsitzenden des Bauausschusses Dr. Günter Seeber. Ihr seid ein Zeugnis, dass diese ganze Gesellschaft unseres Landes braucht.

In der Festschrift habt ihr es erzählt, so dass man berührt ist beim Lesen: Kreuz und Auferstehung sind der Mittelpunkt der alten Kirche gewesen und so sichtbar nun auch in der neuen – herzlichen Glückwunsch dem Architekten und allen Handwerkern zu diesem Bau! – und eure Gemeinde ist zum Hoffnungszeichen geworden für ein ganzes Land.

In der Epistel des morgigen Sonntags, an dem ihr eure neuen Konfirmanden vorstellt, die jungen Leute, die auf dem Weg in die Zukunft sind, gibt es einen berühmten Paulus-Vers. Der möge euch begleiten: Nun aber bleiben Glaube, Liebe, Hoffnung – diese drei. Aber die Liebe ist die größte unter ihnen. Wie schön, dass die Liebe Gottes in diesem Haus wohnt, denn sie macht tatsächlich immer wieder alles neu.

Wir freuen uns sehr mit euch! Herzlichen Glück- und Segenswunsch.